

Pressemitteilung des Göttinger Frauenforums  
vom 26.2.2007

## **Das Programm rund um den Internationalen Frauentag 2007 ist da!**

Das Göttinger Frauenforum, ein Netzwerk von 25 Gruppen, Projekten, Institutionen bewirbt mit einem Veranstaltungskalender zwölf unterschiedliche Angebote zum diesjährigen 8. März. Das Programm erstreckt sich vom 3. bis zum 16. März, reicht vom FrauenKulturFrühstück der Gewerkschaftsfrauen bis zu einer EU-Konferenz „Chancengleichheit auf dem europäischen Arbeitsmarkt“.

Geballte Aktion und Information gibt es direkt am Internationalen Frauentag, am Donnerstag, den 8. März:

- Was bringt das neue Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz?“ steht im Zentrum einer Personalversammlung für Frauen bei der Stadt Göttingen.
- Das Frauenbüro der Uni lädt für 10.00 Uhr in die Alte Mensa ein zum Thema „Neuer Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst“.
- Das Stadtteilzentrum Grone eröffnet um 11.30 Uhr die Ausstellung „Töchterwege-Mütterwege“. Vorgestellt werden Lebensentwürfe von Müttern und Töchtern aus unterschiedlichen Herkunftsländern.
- In der Fußgängerzone informiert ab 15.00 Uhr das Frauenforum zum Internationalen Frauentag und zur Arbeit des Frauenforums.
- In Kooperation mit dem Entwicklungspolitischen Zentrum lädt das Frauenforum um 19.30 Uhr ins Lumiere ein. Der Film „China Blue“ zeigt unter welchen Bedingungen und zu welchem „Preis“ chinesische Textilarbeiterinnen im 21. Jahrhundert Kleidung produzieren, die dann mit dem Label „Made in China“ hier billig zu kaufen ist. Im anschließenden Filmgespräch informieren Cornelia Renders und Gisela Heußel vom Evangelischen Frauenwerk über die „Kampagne für saubere Kleidung“.
- Anschließend wird bei Musik und Trank der Internationale Frauentag 2007 in der „Lila Lounge“ im Kabale ausklingen.

„Mit den Themen sind wir in diesem Jahr ganz nah an den Ursprüngen des Internationalen Frauentages, dessen Wurzeln auch zu amerikanischen Textilarbeiterinnen und deren Kampf für bessere Arbeitsbedingungen zurückgehen“ erläutert Christine Müller, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt und Koordinatorin des Göttinger Frauenforums.

„Brot und Rosen“ das waren im letzten Jahrhundert die Symbole für ausreichende materielle Existenz und auch das Recht auf Freude, Sonne, auf das ganze Leben. „Beides findet sich auch in unserem Programm. Wir wollen insbesondere die eigenständige Existenzsicherung von Frauen zu gesunden Bedingungen weltweit einfordern, aber ebenso die Errungenschaften und unsere Power und Solidarität feiern“ ergänzt Ulla Koch von der Therapeutischen Frauenberatung für das Göttinger Frauenforum.

Das Programm liegt in Göttingen im Infobüro, beim Frauenbüro und an weiteren Stellen in der Stadt aus und findet sich auch unter [www.frauenforum-goettingen.de](http://www.frauenforum-goettingen.de) im Netz.

Als Anlage erhalten Sie einen Programmflyer